

Kontinuations-Erneuerung

[35294]

zum

6. Jahrgang der Monatschrift

„Das humoristische Deutschland“,

herausgegeben

von

Julius Stettenheim.



Im Oktober d. J. eröffnet die illustrierte humoristische Monatschrift „Das Humoristische Deutschland“ den 6. Jahrgang.

Von größern, zum Teil fortlaufenden Beiträgen, die im kommenden Jahrgang zur Veröffentlichung gelangen, erwähnen wir:

Angenehme Mitbürger. Gesellschaftssatiren von Julius Stettenheim.

Berliner Hiftörchen aus alter Zeit von Robert Fald.

Bärchen. Bilder aus der heutigen Gesellschaft von G. von Beaulieu.

Moderne Märchen. Gedichtet u. illustriert von Marie von Olfers.

Klatschbasen. Gedichtet und illustriert von Antonie von Vinstow.

Episoden aus dem Circusleben von Signor Domino, illustriert von E. Rneiß.

Wir ersuchen die geehrten Handlungen, ihren festen Bedarf gef. umgehend anzugeben und werden uns erlauben, Heft I. in der bisherigen Kontinuation zu versenden, wo keine neue Bestellung vorliegt.

Ihrem Herrn Kommissionär wollen Sie freundlichst Ordre erteilen, unser Barpaket einzulösen, damit keinerlei Störung in der Versendung eintritt.

Heft I. stellen wir behufs Gewinnung neuer Abonnenten à cond. zur Verfügung und gewähren bei hoher Kontinuation ganz besonders günstige Vorteile.

„Das Humoristische Deutschland“, kostet vierteljährlich 3 M ord., und liefern wir bar zu 2 M 10 S (Frei-Exemplare 13/12, 28/25, 57/50, 115/100, 232/200 r)

Hochachtungsvoll

Berlin W.

S. Fischer, Verlag.

[34034]

×

×

Verlagsanstalt für Kunst u. Wissenschaft

in München,

vormals Friedrich Bruckmann.



München, 25. September 1890.

Geschichte

des

Preussischen Staates

VON

Dr. Ernst Berner,

Kgl. Preuss. Hausarchivar.



Ausgabe des Vertriebsmaterials

Donnerstag, 2. Oktbr. 1890

(nur in Leipzig).

Die Bestellungen auf Vertriebsmaterial sind so zahlreich eingelaufen, dass es unserer Druckerei trotz angestrenzter Thätigkeit nicht möglich war, die mit Firma bestellten Ankündigungen etc. für den ursprünglich ins Auge gefassten Ausgabetermin, den 25. d. Mts., rechtzeitig fertig zu stellen.

Im Interesse gleichmässiger Berücksichtigung der Herren Sortimenten setzen wir deshalb den Termin für Ausgabe von Lieferung 1 und dem übrigen Vertriebsmaterial auf den

2. Oktober

fest.

Die uns bisher aus dem Sortiment zugekommenen direkten Zuschriften beweisen uns, dass sich der Buchhandel viel von dem neuen Unternehmen verspricht. Wir hoffen, die erste Abteilung wird die Berechtigung dieses Interesses, für welches wir auch an dieser Stelle verbindlichst danken, erweisen.

Alle direkten Anfragen sind umgehend direkt beantwortet worden und alle besonderen Wünsche bestens notiert. Der Vertrieb wird durch unsere Prospekte und Inserate nachdrücklichst unterstützt.

Hochachtend und ergebenst

Verlagsanstalt für Kunst und Wissenschaft

in München,

vormals Friedrich Bruckmann.

×

×

×

[35459] Demnächst wird erscheinen:

Jahrbuch

für das

Berg- und Hüttenwesen

im Königreich Sachsen

auf das Jahr 1890.

Auf Anordnung d. kgl. Finanz-Ministerium herausgegeben.

Mit 19 lithogr. Tafeln.

Preis 8 M.

Dieser Jahrgang wird infolge seines reichen Inhaltes in Fachkreisen gern gekauft werden. Wir versenden nur auf Verlangen und bitten als Fortsetzung und pro nov. zu bestellen.

Freiberg i. Sachsen, 24. September 1890.

Craz & Gerlach

(Joh. Stettner).

[35338] Mit Oktober d. J. beginnt das IV. Quartal des III. Jahrganges des

Deutschen Wochenblattes.

Unter Mitwirkung hervorragender Parlamentarier und namhafter Vertreter der Wissenschaft und Litteratur

herausgegeben von

Dr. Otto Arendt,

Mitglied des Hauses der Abgeordneten.

Abonnementspreis pro Quartal

3 M ord., 2 M 25 S bar.

Das „Deutsche Wochenblatt“ erörtert in sachlicher Weise die großen Fragen, welche den geistigen Fortschritt und die wirtschaftlichen Reformen unseres nationalen Lebens betreffen.

Das „Deutsche Wochenblatt“ hat sich während seines dreijährigen Bestehens durch seine unabhängige, durchaus selbständige Haltung einen geachteten, vielgenannten Namen erworben und zählt hervorragende Männer der Wissenschaft, der Kunst und Litteratur Deutschlands wie des Auslandes zu seinen ständigen Mitarbeitern.

Die engen Beziehungen des „Deutschen Wochenblattes“ zu Persönlichkeiten des praktischen politischen Lebens, zu Männern, die in der Verwaltung, im Parlament, als Landwirte, in der Schule in fernen Erdteilen praktische Erfahrungen gesammelt haben, geben dem „Deutschen Wochenblatt“ sein eigenartiges Gepräge.

Das „Deutsche Wochenblatt“ ist die einzige politische Wochenschrift, welche die Grundsätze der nationalen Parteien vertritt und die Verständigung dieser Parteien zu fördern sucht.

Wir bitten zu Beginn der regen Geschäftszeit um Ihre thätige Verwendung für dieses vornehme Organ.

Probenummern stehen in beliebiger Anzahl zu gewissenhafter Verbreitung zur Verfügung.

Inserate (nur auf dem Umschlag des Deutschen Wochenblattes) kosten 40 S für die zweigespaltene Petitzeile.

Berlin, Ende September 1890.

Balthar & Apolant.